

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe KollegInnen,
Grüße aus Bonn! Wir freuen uns, Ihnen/Euch den aktuellen ZSIMT
Newsletter (2019/3) zu präsentieren.

Herzlichst,

Dr. phil. Prasad Reddy, Geschäftsführung, Zentrum für soziale Inklusion
Migration und Teilhabe (ZSIMT/Bonn)



Zentrum für soziale Inklusion Migration und Teilhabe

INHALTE DES NEWSLETTERS

- Debattenecke
- Neue Erscheinung
- Ausgewählte Angebote und Aktivitäten (August - Oktober 2019)

Debattenecke: Belonging (Zugehörigkeit)

Belonging (dt. Zugehörigkeit-en) ist ein relativ neues Konzept in der politischen Bildung und den Geisteswissenschaften in Deutschland. Die kanadische Gesellschaft hat sich bei der Aufarbeitung der Folgen des brutalen und erniedrigenden Umgangs der „weißen“ Teile der kanadischen Gesellschaft mit den First Nations People (dt. Ureinwohner) mit diesem Thema seit einigen Jahren beschäftigt. Die First Nations People fühlen sich zum Teil nicht zum jetzigen Kanada „zugehörig“, da die „weiße“ Bevölkerung ihre Geschichte, Kultur und ihren geistigen Reichtum jahrzehntelang unterdrückt und ihre eigenen Lebensstile durchgesetzt hat. Seit meiner Teilnahme und meinem Beitrag zum Thema „Belonging“ auf einer internationalen Think-Tank Konferenz in Kanada im Jahr 2016 eruiere ich das Konzept des Belonging in meinen eigenen Anti-Bias Bildungsmaßnahmen, in Publikationen, Unterricht und Lehrveranstaltungen. Auf der genannten Konferenz war wie auch in Kanada allgemein in den letzten Jahren die folgende Frage zentral: „Was braucht ein Mensch, ein Bevölkerungsteil, um sich an einem Ort zugehörig zu fühlen?“. Bei der einleitenden Frage an die TeilnehmerInnen meiner Veranstaltungen „Wo fühlst Du dich zugehörig?“ sind diese meistens zuerst überrascht. Die Antworten zu dieser Frage in Anti-Diskriminierungsseminaren nicht immer erfreulich. Nach kurzer Überlegung sagte ein Teilnehmer (Geflüchteter aus Syrien) in einem Seminar zum Thema Diversity kürzlich z.B.: „Ich brauche nichts Besonderes, um mich zugehörig zu fühlen. Es reicht mir, wenn ich „ich“ sein darf, wenn meine Fähigkeiten anerkannt werden und wenn ich alle meine Potentiale verwirklichen kann.“ Aber im nachfolgenden Austausch erzählte er, wie viele andere Geflüchtete und MigrantInnen auch, er erfahre Ablehnung, Alltags- und institutionellen Rassismus und Mikroaggressionen. Die eigenen Fähigkeiten und die in der Heimat erworbenen Qualifikationen werden nicht anerkannt. Leider ist solche „Praxis der Nicht-Anerkennung“ bezüglich der MigrantInnen in Deutschland nichts Neues. Ich frage mich in solchen Momenten: Was können wir, die deutsche Gesamtgesellschaft, tun, um Zugehörigkeit für ALLE zu ermöglichen? Wir brauchen zuerst u.a. eine intensive Auseinandersetzung, wo die Mehrheiten und Minderheiten (Ausgeschlossene)

an einem Tisch sitzen und ihre Rollen/Erfahrungen als Diskriminierte und Diskriminierende austauschen. Wir müssen daraus Konsequenzen ziehen für die Gegenwart und die Zukunft. Solche Auseinandersetzungen wurden erfolgreich praktiziert bei den Wahrheits- und Versöhnungskommissionen zu Post-Apartheid Zeiten in Südafrika. Solch ein Austausch bzw. solch eine Auseinandersetzung über den Umgang Deutschlands mit wachsendem Rassismus und Menschenfeindlichkeit MigrantInnen und Geflüchteten gegenüber ist bisher noch nicht geschehen. Der nachkommenden 2. und 3. Generation von MigrantInnen und Geflüchteten schulden wir solch andauernden Dialog in Zeiten der post-NSU Morde in Deutschland – in Schulen, Hochschulen, Kommunen und in der außerschulischen Jugend- und Erwachsenen- politischen Bildung.

Neue Rezension erschienen (Online auf Englisch)

Prasad Reddy, Rezension vom 06.03.2019 zu: Daniel Bendix: Global Development and Colonial Power. German Development Policy at Home and Abroad. Rowman & Littlefield International (London) 2018. In: [socialnet Rezensionen](#)

Ausgewählte Angebote und Aktivitäten von ZSIMT

„Die Schwierigkeit, nicht in kulturellen Schubladen zu denken und zu handeln: Grundlagen der Anti-Bias Bildung“

15.-16. Aug. 2019. Eine Werkstatt im Rahmen der Sommerakademie „Campus“ der [Heinrich-Böll Stiftung](#).

Diversity Management im Non-Profit-Bereich - Vielfalt strategisch gestalten

Berufsbegleitende Fortbildung

13.-14. Sept. 2019: [Bildungszentrum Wila Bonn](#). Reuterstr. 157, 53113 Bonn. Weitere Details und Anmeldung [hier...](#)

„Hier bist Du richtig, wie Du bist – Diversity Anerkennung, Ressourcenorientierung und Beteiligung als Haltung und Handlungsansätze in Familienzentren, Kitas, Schulen und Stadteleinrichtungen“

Fachvortrag vom Dr. phil. Prasad Reddy am 9. Sept. 2019 in Hannover beim Fachtag „Brücken bauen von Mensch zu Mensch“ (Arbeitstitel) im Rahmen des [Programms „Familienzentren in Hannover“](#).

Anti-Bias and Social Inclusion - Prejudice awareness for Peace Work

28. Okt. - 01. Nov. 2019, Wustrow

Fachseminar (auf Englisch) für internationale Friedenskräfte, [KURVE Wustrow](#), Infos [hier...](#)

Redaktion: Dr. phil. Prasad Reddy,
Reddy_Wulff Sozial Consulting
Gbr, Europaring 26, 53123 Bonn.
Kontakt: Telefon: +49-228-4228292.
E-Mail: newsletter@zsimt.com,
www.zsimt.com

Bezugsmöglichkeiten dieses Newsletters: Sie erhalten diesen Newsletter, da Sie/Ihr mit ZSIMT in der Vergangenheit auf verschiedene Weise in Verbindung waren/wart: Als KollegInnen, TeilnehmerInnen etc. Wenn Sie/Ihr diesen Newsletter lesen möchten/möchtet, freuen wir uns. Wenn Sie/Ihr ihn in Zukunft nicht beziehen möchten/möchtet oder zum Vorschlagen von weiteren Abonnenten hier klicken: www.zsimt.com/newsletter-abonnieren oder eine E-Mail senden an newsletter@zsimt.com oder eine Sprachnachricht auf 0228-4228292. Danke!